



Ausgangslage

- **Dank Schule, Schulsozialarbeit, TimeOut, Brückenangeboten, 'wie weiter?', check-in, 'e lehr mit kick', ... beginnen die meisten Jugendlichen eines Jahrganges erfolgreich eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II**
- **Rund 100 (ca. 2%) der Jugendlichen eines Jahrganges schaffen den Anschluss an die berufliche Grundbildung jedoch nicht**
- **Je länger die Absenz vom Bildungssystem andauert, desto geringer sind die Chancen für eine Reintegration**
- **Ohne Sek II – Abschluss sind die beruflichen Perspektiven stark eingeschränkt, die 'Aussicht' auf Arbeitslosigkeit – mit entsprechenden Kosten für die Gesellschaft – hingegen gross**

BerufsWegBereitung - BWB

(Kanton Basel-Landschaft)

setzt

Case Management Berufsbildung

(Bund / BBT – Bundesamt für Berufsbildung und Technologie))

um.



BWB

soll

- die Zahl derjenigen, die am Übergang Sek I – Sek II scheitern, verkleinern

wird

- ab Mitte des zweitletzten Schuljahres **erkennen**, welche Jugendlichen 'gefährdet' sind
- diese Jugendlichen systematisch **erfassen**
- Massnahmen, die zu Gunsten der einzelnen Jugendlichen ergriffen werden, **koordinieren**
- die betroffenen Jugendlichen über die Schnittstelle Sek I – Sek II hinaus **begleiten**
- Jugendliche, bei denen nicht sicher gestellt ist, dass sie eine Anschlusslösung haben, **aktiv angehen** ('Scouts')
- die beteiligten Stellen (Bildungs- und Beratungsangebote, soziale Dienste ...) **besser vernetzen**

BWB

- ist dort angesiedelt, wo mit den Jugendlichen gearbeitet wird und wird von jenen Personen durchgeführt, die im Kontakt stehen mit diesen Jugendlichen
→ Sekundar- und Berufsfachschulen
- steht unter der Verantwortung der Schulleitungen
- wird für den Bereich Sek I vom AVS, für den Bereich Sek II vom AfBB und für den Übergang von beiden Dienststellen gemeinsam geleitet
- stellt den Schulen die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung



BWB

- **braucht kompetente BWB-Fachpersonen**
- **bietet interessierten und geeigneten Lehrpersonen eine Fortbildung an**
- **entlastet die BWB-Fachpersonen für ihre Tätigkeit**

BWB / Ressourcen

SEK I:

Schlüssel Lektionenzahl für die BWB-Fachpersonen

- 1 halbe Lektion pro Schulhausstandort (nach Absprache)
- 1 Achtellektion für jede 8. Klasse
- 1 Viertellektion für jede 9. Klasse
- ⇒ ca. 3.0 Pensen

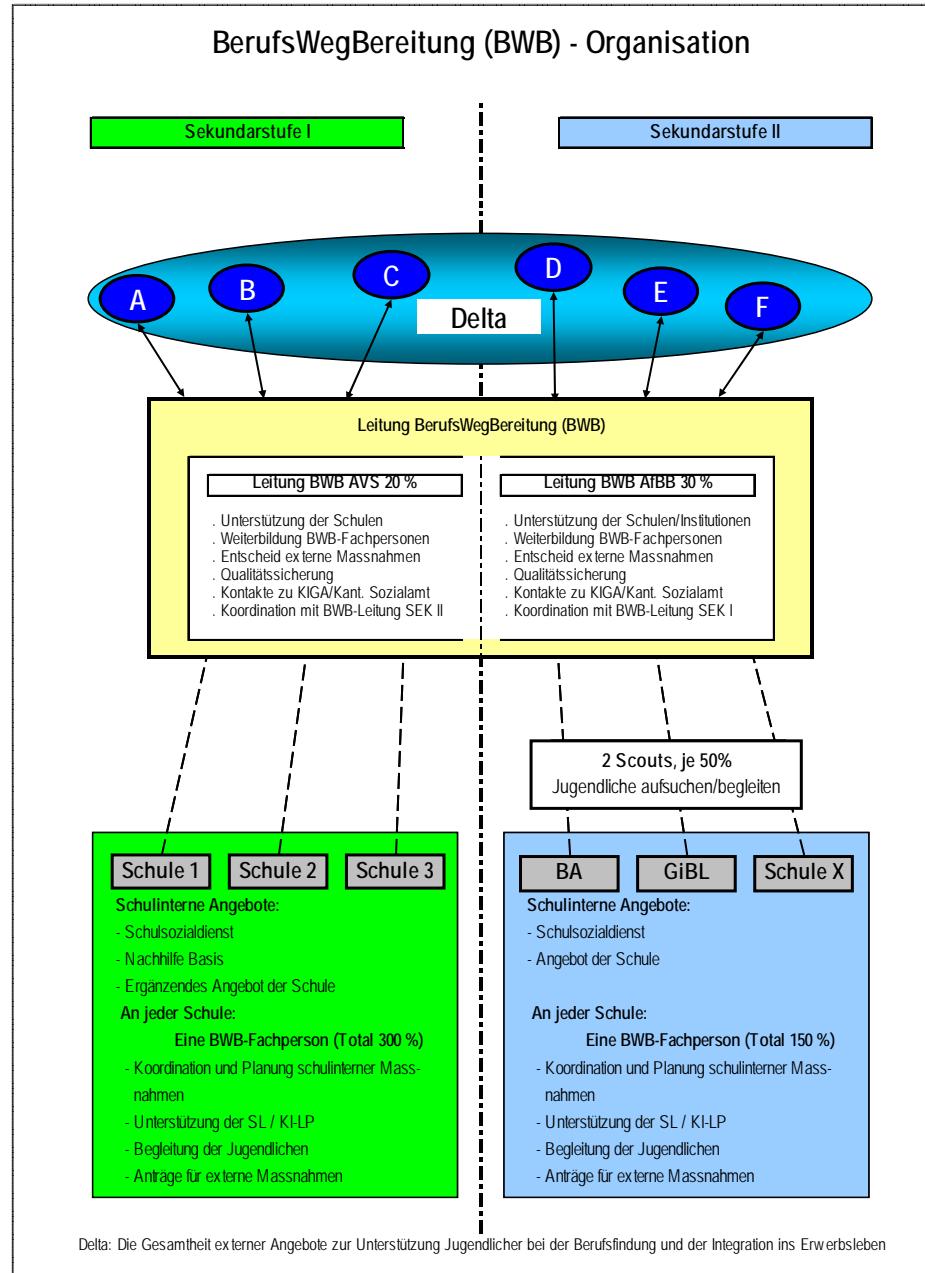
SEK II:

Nach Absprachen und Schülerinnen- und Schülerzahlen

Aprendas	2	BfG	5	GIB Liestal	9
GIB Muttenz	9	kv Liestal	7	kv Muttenz	0.5
kv Reinach	2				

- ⇒ ca. 1.5 Pensen

Organisation



BWB - Leitung

- **unterstützt die Schulen (Schulleitungen, BWB-Fachpersonen)**
- **entscheidet über die Zuweisung zu externen Massnahmen**
- **sichert die 'Fall-Übergabe' (Datenübergabe) beim Übergang Sek I – Sek II**
- **steuert den Einsatz der 'Scouts'**
- **koordiniert die externen 'Delta'-Angebote**
- **sorgt für die Weiterbildung der BWB-Fachpersonen**
- **sichert die Qualität von BWB**

Steuergruppe

- **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung:** Hanspeter Hauenstein
- **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung :** Beatrice Kunovits
- **Amt für Volksschulen:** Gottfried Hodel
- **Amt für Volksschulen :** Dieter Kaufmann
- **Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann:** Sabine Kubli
- **Gewerkschaftsbund BL:** Eva Chappuis
- **Handelskammer beider Basel:** Peter Jeger
- **Konferenz der Lehrpersonen der Berufsfachschulen:** Marc Rauh
- **Konferenz der Lehrpersonen SEK I:** Denise Oeri
- **Kaufmännischer Verband BL:** Christine Mangold
- **Organisation der Arbeitswelt Gesundheit:** Romy Geisser
- **Konferenz der Schulleitungen der Berufsbildenden Schulen:** Christopher Gutherz
- **Schulleitungskonferenz SEK I:** Edy Roesti
- **Verband für Sozialhilfe:** Werner Spinnler
- **Wirtschaftskammer BL:** Urs Berger

BWB - Fachpersonen

- unterstützen die Klassenlehrpersonen bei der Suche nach dem richtigen Angebot für einen bestimmten Fall
- erfassen jene Jugendlichen, deren Ausbildungserfolg in erhöhtem Masse gefährdet ist
- koordinieren die schulinternen Massnahmen (Aufgabenhilfe, Stütz- und Förderangebote, Schulsozialarbeit etc.)
- stellen gegebenenfalls an die BWB-Leitung beim AVS bzw. beim AfBB den Antrag, eine Schülerin oder einen Schüler an eine externe Institution zu überweisen
- moderieren den BWB-Prozess an der Schule und sorgen insbesondere für die Vernetzung aller involvierten Personen

An den Berufsfachschulen beziehen sie die Ausbildungsberaterinnen und -berater und die betrieblichen Ausbildnerinnen und Ausbildner mit ein

- erfüllen ihre Aufgabe zusammen mit den Klassenlehrpersonen und dem Klassenkonvent

Anforderungen an eine BWB-Fachperson

- Abschluss einer anerkannten Ausbildung im pädagogischen und/oder sozialen Bereich
- Beratungskompetenz
- Kenntnisse der Berufsbildungssystematik und der Bildungslandschaft
- Kenntnis der Unterstützungsangebote (Delta)
- Wissen und Erfahrungen im Bereich Migration und Integration
- Zusatzausbildung in Case Management oder die Bereitschaft, sich mit Fragen des Case Managements auseinanderzusetzen und entsprechende Weiterbildungsangebote zu nutzen
- Berufserfahrung im Jugendbereich
- Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen in schwierigen Situationen
- Bereitschaft zur Unterstützung der Klassenlehrpersonen
- Freude an komplexen Problemlösungen und Innovation
- Kommunikations-, Koordinations- und Vernetzungsfähigkeiten
- Durchsetzungsvermögen
- Integrationsfähigkeit
- Sensibilität für psychisch belastende Situationen
- Planungs- und Organisationsfähigkeiten
- Selbstständige Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Engagement

Pflichtenheft BWB – Fachpersonen SEK I (Teil 1)

Aufgabe	Inhalt
Allgemeine Beschreibung der Funktion <ul style="list-style-type: none">- Hauptverantwortung für BWB an der Sekundarschule- Begleitung der BWB-Jugendlichen- Schnittstellenmanagement (Schule intern, Delta, SPD, SSD, BWB-Leitung)- Q-Sicherung und Entwicklung intern- Q-Entwicklung im Rahmen der Gesamt-BWB	Die BWB-Fachperson <ul style="list-style-type: none">- entscheidet über die BWB-Einstufung A, B, C oder D und über deren Aufhebung;- steuert und überwacht die BWB-Massnahmen;- steht bei Bedarf den Klassenlehrpersonen beratend zur Seite;- gewährleistet und pflegt den Kontakt an den Delta-Nahrtstellen, zum Schulsozialdienst (SSD) und zum Schulpsychologischen Dienst (SPD);- informiert die BWB-Leitung SEK I bei einer notwendigen Fallübergabe an die SEK II;- unterstützt beratend die Schulleitung im Bereich Früherfassung und bei den internen Unterstützungsangeboten im Rahmen des ergänzenden Angebots der Schule;- verpflichtet sich zur aktiven Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung im BWB-Gesamtprojekt und zur Weiterbildung.
Prozess ERKENNEN <ul style="list-style-type: none">- Spätestens ab Ende des ersten Semesters des 8. Schuljahres erkennen, welche Jugendlichen 'gefährdet' sind	Die BWB-Fachperson <ul style="list-style-type: none">- nimmt wenn möglich und sofern sinnvoll an Klassenkonventen teil; nimmt die Informationen der Lehrpersonen über Probleme einer oder eines Jugendlichen entgegen. Sie kann dabei auch aktiv auf Lehrpersonen zugehen;- entscheidet, ob eine BWB-Unterstützung angebracht ist.

Pflichtenheft BWB – Fachpersonen SEK I (Teil 2)

Aufgabe	Inhalt
Prozess ERFASSEN und BEGLEITEN ⇒ Einstufung C <ul style="list-style-type: none">- Jugendliche systematisch erfassen (C-Kandidatinnen und C-Kandidaten)- Massnahmen, die zu Gunsten der einzelnen Jugendlichen ergriffen werden, koordinieren	Die BWB-Fachperson <ul style="list-style-type: none">- führt das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten, dem oder der Jugendlichen und der Klassenlehrperson und ist für die notwendigen Unterschriften besorgt;- führt die elektronische Datenbank;- klärt und koordiniert geeignete schuleigene Unterstützungsmassnahmen.- meldet der BWB-Leitung diejenigen Jugendlichen (Erziehungsberechtigten), die BWB verweigern;- koordiniert - wenn nötig - den Miteinbezug von Fachpersonen (z.B. SPD, SSD, BB).
Prozess ERFASSEN und BEGLEITEN ⇒ Einstufung D <ul style="list-style-type: none">- Jugendliche systematisch erfassen (D-Kandidatinnen und D-Kandidaten)- Massnahmen, die zu Gunsten der einzelnen Jugendlichen ergriffen werden, koordinieren	Die BWB-Fachperson <ul style="list-style-type: none">- führt das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten, dem oder der Jugendlichen und der Klassenlehrperson und ist für die notwendigen Unterschriften besorgt;- führt die elektronische Datenbank;- klärt und koordiniert geeignete schuleigene Unterstützungsmassnahmen;- beantragt bei der BWB-Leitung SEK I gegebenenfalls notwendige externe Massnahmen (DELTA);- begleitet die beschlossenen Massnahmen;- informiert sich regelmässig über den Entwicklungsstand der BWB-Jugendlichen;- koordiniert - wenn nötig - den Miteinbezug von Fachpersonen (z.B. SPD, SSD, BB);- führt das Nahtstellengespräch bei einem Wechsel der BWB-Fachperson (z.B. SEK I-SEK II, 8. Klasse-Werkjahr, Schulort-Wechsel).

Übergabeprinzipien

- **Die Verantwortung für den jeweils nächsten Schritt liegt bei der oder dem Jugendlichen**
- **Sie oder er meldet den 'Vollzug' selbst an jene Stelle, mit der dieser Schritt vereinbart wurde**
- **Falls der 'Vollzug' nicht gemeldet wird, hakt die abgebende Person nach**
- **Bei der BWB-Leitung (→ Scout) wird Meldung gemacht,**
 - **wenn die Kooperation verweigert wird oder**
 - **wenn der vereinbarte Schritt nicht statt gefunden hat**



Stand SEK I

- **An den Schulen ist BWB installiert.**
- **Die BWB-Fachpersonen arbeiten entsprechend ihrem schuleigenen Konzept und den Rahmenvorgaben der BKSD.**
- **Jugendliche, die das Angebot BWB nutzen, sind in der Datenbank CaseNet erfasst**
- **An der Jugendberatungsstelle 'wie weiter?' ist das neue Angebot für die SEK I 'Berufsintegrationsabklärung' installiert und die Aufnahmemodalitäten sind geregelt.**
- **Fortbildungsveranstaltungen haben zu folgenden Themen stattgefunden:**
 - Delta-Angebote: Die Gesamtheit öffentlicher und privater Angebote zur Unterstützung Jugendlicher bei der Berufsfindung und der Integration ins Erwerbsleben.
 - Der gute Draht zu "gefährdeten" Jugendlichen
 - Die Rolle als BWB-Fachperson: Halt haben – Halt geben – Halt sagen
 - Einbezug der Erziehungsberechtigten in den BWB-Prozess
 - Von der Schule zum Beruf – Unterstützung bei der Berufswahl
 - Datenschutz im Zusammenhang mit BWB
 - Konzepterarbeitung
 - Datenbank CaseNet
 - Die Angebote 'wie weiter?', 'Monitoring', 'junior job service', Berufsintegrationsabklärung wurden von den Verantwortlichen vorgestellt

Stand SEK II

- An den Schulen ist BWB installiert.
- Die BWB-Fachpersonen arbeiten entsprechend dem gemeinsam erarbeiteten Konzept.
- Lernende, die das Angebot BWB nutzen, sind in der Datenbank CaseNet erfasst
- Verschieden Erfahrungsaustauschtreffen wurden durchgeführt
- 2 Scouts (eine Frau und ein Mann, je 50%) haben ihre Arbeit aufgenommen.
 - Sie suchen diejenigen Jugendlichen auf, von denen am Ende der Sekundarschule oder bei einem Lehrabbruch nicht bekannt ist, ob sie eine Anschlusslösung haben.
 - Erhalten die 'Fälle' von der BWB-Leitung zugeteilt
 - Erst-Kontakt in der Regel daheim
 - Begleitung bis die Jugendlichen 'angedockt' sind oder bis der Misserfolg eindeutig ist
- Die Ausbildungsberatung ist eingebunden: Meldung von Lehrvertragsauflösungen an Schule (→ BWB-FP) bzw. BWB-Leitung (→ Scout)

In Arbeit

- **Verordnung zu BWB (→ Datentransfer)**
 - **Geplant ist eine detaillierte Verordnung für den Kanton**
- **'Vereinfachung' von CaseNet (Datenbank)**
- **Detailabsprachen mit Basel-Stadt**
- **Detailregelungen zu 'Administration' der Fallübergaben**
 - **Schulabbruch**
 - **Lehrabbruch**
 - **Brückenangebotsabbruch (für Schulort BS)**
 - **Brückenangebot (Schulort BS) ohne Anschlusslösung**

